

Nr. 4
September 2002



Vitus-
Post

Gelebte Demokratie

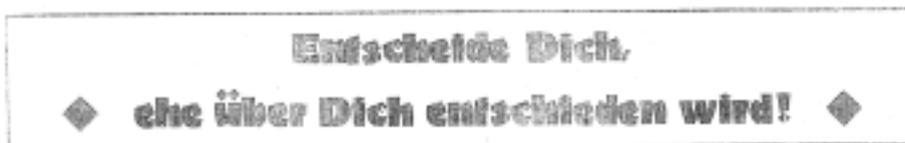
„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“
Der Souverän der Bundesrepublik
Deutschland ist mit diesem Satz in Artikel
20 des Grundgesetzes klar definiert: Wir
alle!

Am 22. September 2002 ist es wieder so
weit: Die Bundesbürger sind aufgerufen,
über ihre oberste Vertretung, den Deut-
schen Bundestag, abzustimmen. Dies ist
der Anlass, Vitus-Post diesmal dem The-
ma Wahlen zu widmen. Es werden die
Ergebnisse der Kommunalwahlen in Mön-
chengladbach und Rheydt von 1919 an
angeführt, ebenso die Wahl zur National-
versammlung 1919, die Reichstagswahlen
1920-1933, die Wahlen zum Deutschen
Bundestag von 1949 bis 1998, die Reichs-
präsidentenwahlen der Weimarer Republik
und die Wahlen zum Europäischen Parla-
ment 1979-1999.

Vitus-Post 4 erhebt keinen Anspruch auf
Vollständigkeit. So wurden die Ergebnisse
in den bis 1921, 1929 oder 1974 selbstän-
digen Gemeinden Neuwerk, Schelsen,

Rheindahlen, Hardt, Wanlo, Wickrath und
Odenkirchen nicht berücksichtigt. Dies
wird in einer späteren Ausgabe gesche-
hen. Gleiches gilt für die Ergebnisse der
Landtagswahlen. Auch wurden die Ergeb-
nisse der „Reichstagswahlen“ und Ab-
stimmungen in der nationalsozialistischen
Zeit nicht aufgeführt, da sie mit demokrati-
schen Wahlen nichts zu tun hatten.

Ziel der Vitus-Post 4 ist es, einen Eindruck
zu vermitteln, wie sich im Laufe der Zeit
die politischen Kräfte in Mönchengladbach
und Rheydt entwickelten. Insbesondere
die Geschichtslehrer unserer Stadt sollen
auf diesem Weg die Möglichkeit erhalten,
ihren Schülern aufzuzeigen, welchen Weg
die Demokratie und die demokratischen
(und undemokratischen) Parteien in der
Wählergunst vor Ort nahmen. Zur Ergän-
zung werden Beispiele für Wahlwerbung
vorgelegt. Dabei war es aufgrund des vor-
handenen Materials eine ausgewogene
Präsentation nicht immer möglich.



Wahlaufruf 1953

Vitus-Post ist ein Informationsdienst des Stadtarchivs Mönchengladbach und erscheint mehrmals im Jahr. Der Bezug ist für alle Geschichtslehrerinnen und -lehrer in Mönchengladbach über ihre Schulen kostenlos. Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern erhalten Vitus-Post auf Anfrage zu den gleichen Bedingungen. Alle abgedruckten Texte, Quellen, Fotos, Zeichnungen und Grafiken dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.

Die Urheberrechte verbleiben beim Stadtarchiv Mönchengladbach.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Herausgeber: Stadtarchiv Mönchengladbach, Aachener Straße 2, 41061 Mönchengladbach

Redaktion: Dr. Christoph Waldecker M.A.,

Tel.: 02161/253250, Fax: 02161/253259, e-mail: Christoph.Waldecker@moenchengladbach.de

Die Wahl zur Nationalversammlung

„Der gestrige Wahltag verlief hier im allgemeinen ruhig und zeigte nur insofern ein von den früheren Reichstagswahlen verschiedenes Bild, als die lebhafteste Beteiligung der Frauenwelt an den Wahlen wie auch an der Wahlarbeit der Parteien eine neue und interessante Note dem Gesamtbilde einfügte. Gleich von 9 Uhr vormittags an herrschte vor und in den einzelnen Wahllokalen recht lebhafter Verkehr. Die Wählerschaft hatte sich die Mahnung, möglichst frühzeitig zur Wahl zu gehen, zu Herzen genommen und folgte der Parole fast allgemein, so daß in den Vormittagsstunden der Andrang zu den Wahllokalen größer war als am Nachmittag. Die Parteien hatten an den letzten Tagen vor der Wahl sehr eifrig agitiert in Versammlungen und Presse, ganz besonders auch durch Flugblätter, die trotz aller Papiernot recht reichlich in den Straßen und Häusern verteilt wurden. Am Wahltag selbst war die Agitation weniger lebhaft und intensiv. Die Zentrumspartei und ihre junge Garde war jedoch recht eifrig an der Arbeit und suchte zur Wahl heranzuholen, was erreichbar war. Die neue, in kurzer Zeit geschaffene Organisation bewährte sich, soweit wir es übersehen können, fast überall gut. Insbesondere darf der jungen Damenwelt, die sich in den Dienst der Par-

Bericht der Westdeutschen Landeszeitung, 20. Januar 1919:

teiarbeit gestellt hatte, mit hoher Anerkennung und Dankbarkeit gedacht werden. Sie hat sich außerordentlich rührig und begeistert gezeigt. Ihre Arbeits- und Opferfreudigkeit läßt für die Zukunft das Beste erhoffen. Auch die alten in der Agitations- und Organisationsarbeit bewährten Vertrauensmänner und Bezirksvorsitzenden waren den ganzen Tag über auf ihren Posten und zeigten den früheren Feuereifer für ihre politischen Ideale. Erfreulicherweise traten auch viele neue jüngere Kräfte in ihre Reihen ein und verdienten sich die ersten politischen Sporen. Allen namens der Partei und ihrer Führer schon heute warmen Dank zu sagen, erachten wir als eine ernste Pflicht. Über das Ergebnis der Wahl läßt sich heute früh noch nichts Bestimmtes sagen. Die Beteiligung an der Wahl war recht rege und es scheint, als ob durchweg 75 bis 80 Prozent der Wählerschaft zur Urne gekommen sind. In einzelnen Wahlbezirken war die Beteiligung stärker, in anderen geringer. Im allgemeinen wickelte sich das Wahlgeschäft mit ruhigem Ernst und ohne jede größere Störung ab. Der Verkehr auf der Hindenburgstraße war während des ganzen Tages überaus lebhaft.“

Die Parteien versuchten während der Weimarer Republik, ihre Wähler vor allem durch Anzeigen in den Zeitungen und öffentliche Veranstaltungen zu mobilisieren. Hier nur zwei Beispiele von vielen.

Deutschnationale Volkspartei Odentkirchen.

Freitag, den 17. Januar, abends 7 Uhr (belg. Zeit),
in der Aula der Kaiser Wilhelm-Realschule:

Wählerversammlung.

Redner: Herr Verbandsdirektor Rector
Grünweller, Rheindt und Herr Amtsrichter
Dr. Kees, Odentkirchen.

Alle Wähler und Wählerinnen sind herzlich eingeladen.

Sozialdemokratische Partei (Richtung Scheidemann-Oberi).

Am Mittwoch, den 15. Januar, 5 1/2 Uhr,
findet im Saale der Concordia, Auguststraße, eine

Große öffentliche Versammlung

Arbeitersekretär Heintz Müller, M. Gladbach,
spricht über das Thema:

„Wen wählen wir am 19. Januar
zur Nationalversammlung.“

Größe Aussprache.
Alle Wähler und Wählerinnen sind herzlich eingeladen.

Zeitungspreis
vierteljährlich 3,00 M.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonnt. u. Feiertage.
Samstags-Beilage:
Illustriertes
Sonntags-Blatt.

Rheinischer Zeitung.

Abbestellen
die Expedition
bestellen über
den Namen 10 Pf.
Bestellungen
bis spätestens
10 Tage vor
Beitragung
Bei Abbestellung
Rückzahlung

Verantwortlich für Inhalt, Form und Offen-
haltung: Dr. Schömer, für den Ortsteil,
Druck und Verlagsanstalt: A. G. Schömer,
Wald in Rhein.

Amtesliches Kreisblatt für den Stadtkreis Rheinl.

Druck und Verlag: Otto Berger, Rheinl.
Verlagsanstalt: Rheinl. Waldstraße Nr. 66.
Telefon Nr. 208 und 728.

Wir lehnen jede Listen-Verbindung ab,

well wir darin den besten Weg sehen, eine sozialdemokratische Mehrheit in der Nationalversammlung oder ein Aufkommen der Reaktion zu verhindern.

**Es ist eine Lüge, daß die Deutsche demokratische Partei
Schrittmacher der Sozialdemokratie sein will.**

Die großen Wählermassen, die aus Verärgerung bisher Mitläufer der Sozialdemokratie waren, können wir zurückgewinnen, wenn wir auf jede Anlehnung nach rechts verzichten und ehrliche demokratische Politik machen.

Was wir von links gewinnen,

ist für das Bürgertum gewonnen!

Was wir nach rechts verlieren,

bleibt den bürgerlichen Parteien erhalten!

Es ist aber nicht wahr, daß durch unsere Wahsparole die Sozialdemokratie gestärkt würde. Der große Zustrom von Mitgliedern aus allen Kreisen und die begeisterten Zustimmungen zu unserem Entschluß beweisen,

daß wir auf dem rechten Wege sind!

Für freigesinnte Männer und Frauen gibt es nur eine Partei:

Die Deutsche demokratische Partei.

Wahl zur Nationalversammlung 1919 Reichstagswahlen 1920-1928

M.Gladbach 1919-1929

| Wahl zur Nationalversammlung Reichstagswahlen | 19.1.1919 | 6.6.1920 | 4.5.1924 | 7.12.1924 | 20.5.1928 |
|---|-----------|----------|----------|-----------|-----------|
| Wahlbeteiligung | 80,0 | 72,7 | 78,2 | 77,4 | 73,1 |
| Zentrum | 59,1 | 52,1 | 53,8 | 54,4 | 44,3 |
| KPD | | | 19,9 | 12,8 | 16,1 |
| Christlich-Soziale Volksgemeinschaft | | | 0,4 | | |
| Republikanische Partei Deutschlands | | | 0,1 | | |
| DVP | 7,6 | 14,7 | 8,5 | 8,3 | 6,8 |
| DNVP | 5,7 | 3,0 | 5,4 | 5,7 | 7,1 |
| SPD | 13,7 | 4,4 | 4,3 | 6,8 | 9,8 |
| Rheinischer Wirtschaftsbund des deutschen Mittelstandes ¹ | | | 4,0 | 8,8 | 2,6 |
| DDP | 7,2 | 3,9 | 1,8 | 2,0 | 1,9 |
| Völkisch-Sozialer Block | | | 1,0 | | |
| USPD | 6,7 | 21,1 | 0,5 | 0,2 | |
| Nationalsozialistische Freiheitsbewegung | | | | 0,6 | |
| Volksrecht-Partei | | | | | 0,3 |
| Volksrecht-Partei ² | | | | | 2,1 |
| NSDAP | | | | | 0,8 |
| Reichspartei des deutschen Mittelstandes ³ | | | | | 7,4 |
| Christliche Volkspartei | | 0,9 | | | |
| Sonstige | | | 0,3 | 0,4 | 0,8 |

Rheydt 1919-1929

| Wahl zur Nationalversammlung Reichstagswahlen | 19.1.1919 | 6.6.1920 | 4.5.1924 | 7.12.1924 | 20.5.1928 |
|---|-----------|----------|----------|-----------|-----------|
| Wahlbeteiligung (in %) | 87,1 | 75,0 | 70,0 | 75,0 | 70,0 |
| | in % | in % | in % | in % | in % |
| Zentrum | 36,1 | 31,3 | 29,2 | 30,4 | 23,3 |
| SPD | 20,4 | 5,7 | 4,4 | 7,2 | 10,7 |
| DNVP | 15,2 | 10,7 | 16,1 | 14,9 | 18,2 |
| DDP | 12,4 | 8,3 | 5,6 | 5,2 | 3,5 |
| DVP | 11,0 | 21,6 | 15,2 | 16,1 | 12,4 |
| USPD | 4,9 | 22,2 | 0,6 | 0,3 | |
| KPD | | | 20,4 | 14,9 | 20,3 |
| Christlich-Soziale Volksgemeinschaft | | | 0,4 | 0,2 | |
| Republikanische Partei Deutschlands | | | 0,3 | | |
| Rheinischer Wirtschaftsbund des deutschen Mittelstandes ⁴ | | | 3,1 | 7,7 | 3,4 |
| Völkisch-Sozialer Block | | | 3,7 | 1,8 | |
| Volksrecht-Partei | | | | | 0,3 |
| Volksrecht-Partei ⁵ | | | | | 6,7 |
| NSDAP | | | | | 0,5 |
| Sonstige Parteien | | 0,2 | 0,3 | 1,2 | 0,7 |

¹ Am 7. Dezember 1924 als „Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes“ angetreten, am 20. Mai 1928 als „Reichspartei des deutschen Mittelstandes“.

² Am 20. Mai 1928 trat die Partei mit zwei Listen an.

³ Am 20. Mai 1928 trat die Partei mit zwei Listen an.

⁴ Am 7. Dezember 1924 als „Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes“ angetreten, am 20. Mai 1928 als „Reichspartei des deutschen Mittelstandes“.

⁵ Am 20. Mai 1928 trat die Partei mit zwei Listen an.

Wahl des Reichspräsidenten 1925

1. Wahlgang: 29.3.1925
2. Wahlgang: 26.4.1925

Mönchengladbach

| | | 1. Wahlgang | 2. Wahlgang |
|----------------------|---------|-------------|-------------|
| Wahlbeteiligung | | 63,9 | 71,9 |
| Kandidat | Partei | | |
| Dr. Wilhelm Marx | Zentrum | 61,3 | 69,4 |
| Dr. Karl Jarres | DNVP | 17,6 | |
| Ernst Thälmann | KPD | 10,5 | 7,3 |
| Otto Braun | SPD | 8,3 | |
| Dr. Wilhelm Hellpach | DDP | 1,5 | |
| Erich Ludendorff | | 0,5 | |
| Dr. Hellmuth Held | BVP | 0,3 | |
| Paul von Hindenburg | | | 23,3 |



Wilhelm Marx

Rheydt

| | | 1. Wahlgang | 2. Wahlgang |
|----------------------|---------|-------------|-------------|
| Wahlbeteiligung | | 64,0 | 75,0 |
| Kandidat | Partei | | |
| Dr. Karl Jarres | DNVP | 44,6 | |
| Dr. Wilhelm Marx | Zentrum | 30,9 | 40,8 |
| Ernst Thälmann | KPD | 11,6 | 8,6 |
| Otto Braun | SPD | 9,6 | |
| Dr. Wilhelm Hellpach | DDP | 2,6 | |
| Erich Ludendorff | | 0,3 | |
| Dr. Hellmuth Held | BVP | 0,2 | |
| Paul von Hindenburg | | | 50,6 |



Paul von
Hindenburg

Vaterländische Kundgebung

zur Reichspräsidentenwahl am Donnerstag, 23. April 1925, abends 8 Uhr
in der Volksgartenhalle M.Gladbach

Musikalische Darbietungen:

Krefelder Kapelle unter Leitung des Herrn Süper.

Ausprachen: **Dr. Kopsch**, Syndikus des Mittelstandes, Berlin-Schlachtersee;
Geh. Oberregierungsrat **Dr. v. Dryander**, M. d. R., Berlin, über

„Hindenburg unser Führer“

Eingeladen sind alle Deutschgesinnten Männer und Frauen.

Strassenbahnwagen um 7½ Uhr am Königsplatz und nach der Veranstaltung
von 11 Uhr ab an der Volksgartenhalle.

Reichsbld

Wahlausschuss M.Gladbach.

Kommunalwahl 1919-1929

Mönchengladbach

| | 30.11.1919 | | 4.5.1924 | |
|-------------------------|------------|-------|----------|-------|
| Wahlbeteiligung | 61,3 | | 75,0 | |
| Partei | Anteil | Sitze | Anteil | Sitze |
| Zentrum | 59,3 | 29 | 53,1 | 26 |
| DNVP + DVP | 12,1 | 6 | | |
| SPD | 21,9 | 11 | 6,4 | 3 |
| DDP | 5,3 | 2 | | |
| Bürgerpartei | | | 12,1 | 6 |
| KPD | | | 19,7 | 10 |
| Mittelstandsvereinigung | | | 8,7 | 4 |
| Sportliste | 1,4 | 0 | | |
| Gesamtzahl der Sitze | | 48 | | 49 |

Rheydt

| | 30.11.1919 | | 4.5.1924 | |
|-------------------------|------------|-------|----------|-------|
| Wahlbeteiligung | 61,0 | | 70,0 | |
| Partei | Anteil | Sitze | Anteil | Sitze |
| Zentrum | 34,1 | 15 | 30,3 | 12 |
| USPD | 15,4 | 6 | | |
| DNVP | 12,0 | 5 | 14,6 | 6 |
| DVP | 10,7 | 5 | 17,5 | 7 |
| SPD | 11,6 | 5 | 7,2 | 2 |
| DDP | 10,4 | 4 | 7,5 | 3 |
| Bürgerliche Vereinigung | 5,9 | 2 | | |
| KPD | | | 20,0 | 8 |
| Völkisch-Sozialer Block | | | 2,8 | 1 |
| Gesamtzahl der Sitze | | 42 | | 39 |

Sozialdemokratische Parteien
M.Gladbach.

Freitag, den 28. November,
abends 6½ Uhr in der Kaiser-Friedrich-Halle

Grosse
öffentliche Versammlung
der Stadtratswähler und -wählerinnen.

Tagesordnung:
1. Wem soll ich am 30. November meine Stimme geben.
Referent: Lehrer Schiebusch.
2. Freie Aussprache.

Wähler und Wählerinnen, erscheint in Massen!
Zur Deckung der Tageskosten wird ein Eintrittsgeld
von 20 Pfg. erhoben.

Der Wahlausschuss.

Deutschnationale Volkspartei **Deutsche Volkspartei**

Die Schulen unserer Stadt sollen kein Tumultplatz der Experimentierens, kein Gefährdungs- und Paniktheater sein. Sie sollen eine gesunde Erziehung, keine überkandidelte Umwälzung erleben.

Wählt Cito
Oskar Mentzel-Merckhoff

Wahlen in Gladbach-Rheydt 1929-1933

Durch die kommunale Neuordnung wurde 1929 die Stadt Gladbach-Rheydt gebildet. Außer den bisher selbständigen Städten M.Gladbach und Rheydt gehörte auch Odenkirchen zum neuen Gemeinwesen. Vor allem in Rheydt war diese Städteehe sehr ungeliebt. Mit einem Gespür für Stimmungen machte sich dies Joseph Goebbels, berühmtester und berüchtigster Sohn der Stadt Rheydt und oberster Propagandist des Dritten Reiches, zunutze, indem er anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft von der Treppe des Rheydter Rathauses verkündete, die Stadt Gladbach-Rheydt werde zum 1. August 1933 aufgelöst.

Die Städtevereinigung hatte vor allem für das Zentrum politische Folgen, konnte es doch in der Gesamtstadt keinen so hohen Stimmenanteil erzielen wie in Alt-Gladbach.

Wahl der Stadtverordnetenversammlung

| | 17. 11.1929 | | 12. März 1933 | |
|--|-------------|-------|---------------|-------|
| | in % | Sitze | in % | Sitze |
| Wahlbeteiligung | 65,6 | | 76,1 | |
| Zentrum | 41,4 | 25 | 32,6 | 20 |
| Bürgerliche Vereinigung (= Reichsvereinigung der DNVP und der DVP) | 16,6 | 10 | | |
| KPD | 13,7 | 8 | 9,7 | 5 |
| Reichspartei des Deutschen Mittelstandes | 11,5 | 7 | | |
| SPD | 8,2 | 5 | 4,9 | 3 |
| Christlich-Soziale Reichspartei | 2,3 | 1 | | |
| DDP | 2,2 | 1 | | |
| Volksrechtspartei | 2,2 | 1 | | |
| Mittelstandsvereinigungs und Landwirtschaft | 1,6 | | | |
| Vereinigte Liste der USPD und der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen | 0,2 | | | |
| Unabhängige Kommunisten | 0,2 | | | |
| NSDAP | | | 44,6 | 27 |
| Kampffront schwarz-weiss-rot | | | 5,8 | 3 |
| Nationale Vereinigung | | | 1,2 | |
| Kampffront der Werktätigen | | | 0,6 | |
| Arbeitsgemeinschaft der Invaliden Deutschlands | | | 0,2 | |
| Vitus-Hellerbewegung | | | 0,2 | |
| Gesamtzahl der Sitze | | 58 | | 58 |

Wahl des Reichspräsidenten

| | 13.3.1932 | 10.4.1932 |
|-----------------------------|-----------|-----------|
| | in % | in % |
| Wahlbeteiligung | 85,7 | 79,5 |
| Kandidaten | | |
| Paul von Hindenburg | 52,5 | 56,4 |
| Adolf Hitler | 26,6 | 30,6 |
| Ernst Thälmann | 17,6 | 13,0 |
| Theodor Duesterberg | 3 | |
| Gustav Adolf Winter | 0,2 | |
| Vitus Heller | 0 | |
| Ernst Stuhmann ⁶ | 0 | |
| sonstige | | 0 |



Stimmzettel zum ersten Wahlgang

⁶ Dies ist ein Kuriosum. Es handelt sich um den Rektor der Nordschule in Giesenkirchen, dessen Name von einem Wähler auf den Stimmzettel geschrieben wurde.

Reichstagswahlen 1930-1933

| | 14.9.1930 | 31.7.1932 | 6.11.1932 | 5.3.1933 |
|--|-----------|-----------|-----------|------------------|
| | in % | in % | in % | in % |
| Wahlbeteiligung | 81,8 | 83,1 | 80,9 | 87,3 |
| Zentrum | 31,5 | 38,9 | 36,7 | 33,3 |
| KPD | 19,1 | 20,6 | 24,7 | 15,1 |
| NSDAP | 16,1 | 27 | 23,7 | 38,1 |
| Reichspartei des deutschen Mittelstandes | 7,4 | 0,5 | 0,3 | |
| SPD | 6,5 | 5,9 | 6,0 | 5,3 |
| DNVP | 5,9 | 4,6 | 5,4 | 5,7 ⁷ |
| Volksrechtspartei | 3,6 | 0,3 | 0,4 | - |
| DVP | 3,3 | 0,8 | 1,3 | 0,7 |
| Christlich-Sozialer Volksdienst | 2,3 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| Deutsche Staatspartei | 2,2 | 0,2 | 0,2 | 0,3 |
| Konservative Volkspartei | 0,9 | | | |
| Deutsches Landvolk | 0,6 | | 0 | |
| Christlich-Soziale Volksgemeinschaft | 0,4 | | | |
| Radikale Deutsche Staatspartei | 0,3 | | | |
| Polenliste | 0 | 0 | 0 | |
| Deutsche Einheitspartei für wahren Volkswirtschaft | 0 | | | |
| Arbeiter- und Bauernpartei Deutschlands | | 0,3 | | |
| Sozialistische Arbeiterpartei | | 0,1 | 0 | |
| Landwirte, Haus- und Grundbesitzer | | 0,1 | | |
| Kampfgemeinschaft der Arbeiter und Bauern | | 0 | | |
| Radikaler Mittelstand | | | 0,2 | |
| Schicksalsgemeinschaft deutscher Erwerbslosen, Kleinhandel und Gewerbe | | | 0 | |
| Sozialrepublikanische Partei Deutschlands | | | 0 | |
| Freiwirtschaftliche Partei Deutschlands | | | 0 | |
| Nationale kommunistische Partei Deutschlands | | | 0 | |
| Radikale demokratische Partei Deutschlands | | | 0 | |
| Deutsche Bauernpartei | | | | 0 |

Zurück zu Brüning! Vorwärts für Deutschland!
Wählt Zentrum! Liste 4

Zeitungsanzeige in der Westdeutschen Landeszeitung zur Wahl am 31. Juli 1932

⁷ 1933 sowohl bei der Reichstags- als auch bei der preußischen Landtagswahl als „Kampffront schwarz-weiss-rot“ angetreten.

Kommunalwahlen 1948-2000

Stadtrat:

Mönchengladbach 1948-1969

| Partei | 17.10.1948 | 9.11.1952 | 28.10.1956 | 19.3.1961 | 27.9.1964 | 9.11.1969 |
|-----------------|------------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| Wahlbeteiligung | 63,1 | 68,2 | 71,0 | 72,1 | 67,3 | 57,9 |
| CDU | 38,5 | 46,7 | 50,6 | 55,6 | 55,2 | 60,3 |
| SPD | 22,9 | 24,8 | 33,5 | 30,8 | 37,8 | 35,6 |
| FDP | 9,5 | 9,8 | 6,8 | 10,2 | 7,0 | 4,1 |
| Zentrum | 21,8 | 13,1 | 6,2 | 3,4 | | |
| BHE | | 2,5 | 2,9 | | | |
| KPD | 4,5 | 2,5 | | | | |
| RWVP | 2,8 | | | | | |

Rheydt 1948-1969

| Partei | 17.10.1948 | 9.11.1952 | 28.10.1956 | 19.3.1961 | 27.9.1964 | 9.11.1969 |
|-----------------|------------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
| Wahlbeteiligung | 68,0 | 72,1 | 75,9 | 75,4 | 68,7 | 58,6 |
| CDU | 33,3 | 34,5 | 38,1 | 48,4 | 45,2 | 44,8 |
| SPD | 24,6 | 26,9 | 35,5 | 34,3 | 40,8 | 29,7 |
| FDP | 13,8 | 17,5 | 10,8 | 12,1 | 8,5 | 5,8 |
| Zentrum | 19,7 | 12,9 | 7,9 | | | |
| BHE | | | 2,2 | | | |
| KPD | 7,0 | 4,08 | | | | |
| RVP | 1,6 | | | | | |
| Unabhängige | | 1,5 | | | | |
| GVP | | | 5,4 | | | |
| Parteilos | | | 0,1 | | | |
| UWG | | | | 5,2 | 5,5 | |
| FWG | | | | | | 16,6 |

Mönchengladbach 1975-1999

| Partei | 4.5.1975 | 30.9.1979 | 30.9.1984 | 1.10.1989 | 16.10.1994 | 12.9.1999 |
|-------------------|----------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|
| Wahlbeteiligung | 79,5 | 60,0 | 57,0 | 58,8 | 76,0 | 44,8 |
| CDU | 55,4 | 54,4 | 44,4 | 42,6 | 43,5 | 48,8 |
| SPD | 34,9 | 37,3 | 33,8 | 36,5 | 37,2 | 28,4 |
| FDP | 6,4 | 7,4 | 8,6 | 7,1 | 5,2 | 5,9 |
| Die Grünen | | | 9,6 | 8,0 | 10,3 | 7,74 |
| FWG | | | | | | 8,9 |
| Freie Bürgerliste | | | | | 2,7 | |
| sonstige | 3,3 | 0,9 | 3,6 | 5,8 | | |

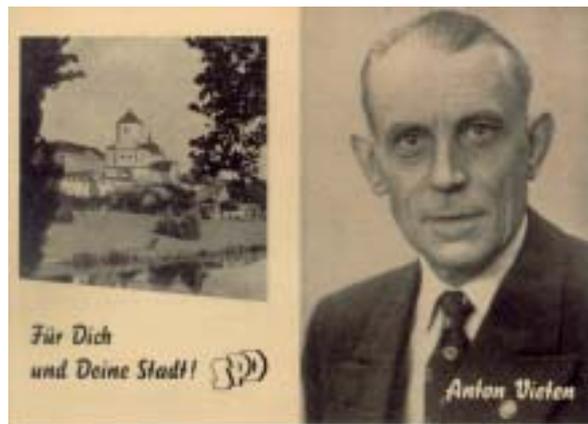
Direkte Wahl des Oberbürgermeisters (erstmalig 1999 durchgeführt)

| Name | Partei | 1. Wahlgang | 2. Wahlgang |
|----------------|-----------|-------------|-------------|
| Monika Bartsch | CDU | 48,2 | 60,9 |
| Klaus Schäfer | SPD | 29,0 | 39,1 |
| Erich Oberem | FWG | 11,6 | |
| Rolf Kalthöfer | FDP | 5,8 | |
| Hajo Siemes | B90/Grüne | 5,6 | |

Kommunale Wahlkämpfe nach 1945



oben links: FDP 1946
oben rechts: SPD 1956
unten links: FDP 1961
unten rechts: Zentrum 1961



Während die kommunalen Machtverhältnisse in Mönchengladbach immer sich eindeutig zu Gunsten der CDU gestalteten, von 1956 bis 1979 ununterbrochen mit absoluter Mehrheit, kam in Rheydt 1956 eine Koalition aus SPD, FDP und Zentrum zu Stande, die den Sozialdemokraten Wilhelm Schiffer zum Oberbürgermeister wählte. 1961 gewann die CDU den Posten des Stadtoberhauptes zurück. Zunächst Friedrich Hinnah, dann Fritz Rahmen übernahmen die Führung des Rates. 1964 wurde Wilhelm Schiffer erneut von einer Koalition aus SPD, FDP und UWG zum Oberbürgermeister gewählt. Er blieb es bis 1969, ehe ihn Fritz Rahmen wieder ablöste, diesmal als Kandidat von CDU und SPD.



oben links: CDU 1975
 oben rechts: FWG-Schiffer 1975
 Mitte links: SPD 1979
 Mitte Mitte: DKP 1989
 Mitte rechts: CDU 1994
 unten links: Bündnis 90/Die Grünen 1994



In der 1975 neu gebildeten Stadt Mönchengladbach ist die CDU von Anfang an stärkste Fraktion, wenn auch seit 1979 nur mit relativer Mehrheit. Dennoch stellte sie ohne Unterbrechung den Oberbürgermeister bzw. die Oberbürgermeisterin: Theodor Bolzenius (1975-1984), Heinz Feldhege (1984-1997), Monika Bartsch (seit 1997, seit 1998 hauptamtlich). Nachdem der Stadtrat zwei Wahlperioden lang nur Vertreter von CDU, SPD und FDP sah, etablierte sich durch die Kommunalwahl 1984 erstmals die Partei Die Grünen auf kommunaler Ebene und wurde auf Anhieb dritte Kraft im Stadtrat. 1999 verlor sie diese Position an die FWG. Durch die Wahl 1999 sitzen Vertreter von fünf Parteien im Mönchengladbacher Rat: CDU, SPD, FWG, B90/Grüne, FDP. Erstmals wurde 1999 das Amt des Oberbürgermeisters in direkter Wahl vergeben. Amtsinhaberin Monika Bartsch setzte sich im zweiten Wahlgang gegen den Sozialdemokraten Klaus Schäfer durch.

Bundestagswahlen 1949-1998

1. Bundestag, 14.8.1949, WK 23, Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 76,1 %

| Kandidat | Partei | WK | MG | RY |
|-----------------------|----------|------|------|------|
| Hans Schmitz | CDU | 37,4 | 39,2 | 36,1 |
| Eberhard Nickel | Z | 20,6 | 22,2 | 18,2 |
| Wilhelm Schiffer | SPD | 20,2 | 18,4 | 20,1 |
| Dr. Alfred Fratzscher | FDP | 10,3 | 9,8 | 12,6 |
| Wilhelm Wateler | KPD | 5,1 | 4,3 | 6,6 |
| | sonstige | 6,4 | 6,1 | 6,4 |

2. Bundestag, 6.9.1953, WK 82, Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 83,9 %

| Erststimme | | | | | Zweitstimme | | | |
|-------------------|--------|------|------|------|-------------|------|------|------|
| Kandidat | Partei | WK | MG | RY | Partei | WK | MG | RY |
| Josef Illerhaus | CDU | 66,4 | 71,4 | 60,9 | CDU | 60,9 | 66,3 | 55,4 |
| Heinz Pöhler | SPD | 20,8 | 17,9 | 22,7 | SPD | 20,2 | 17,3 | 22,0 |
| Lotte Friese-Korn | FDP | 7,2 | 5,6 | 9,8 | FDP | 7,4 | 5,7 | 10,2 |
| Friedrich Fränken | KPD | 1,9 | 1,6 | 2,6 | KPD | 1,9 | 1,6 | 2,5 |
| Karl Arndt | BHE | 1,8 | 1,7 | 1,5 | BHE | 1,8 | 1,5 | 1,6 |
| Helmut Themanns | DP | 0,9 | 1,1 | 0,8 | DP | 1,0 | 1,2 | 0,8 |
| Ulrich Bertram | GVP | 0,9 | 0,6 | 1,7 | GVP | 1,4 | 1,8 | 1,8 |
| - | - | | - | - | Z | 5,6 | 5,3 | 5,7 |

3. Bundestag, 15.9.1957, WK 82 Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 87,3 %

| Erststimme | | | | | Zweitstimme | | | |
|------------------|--------|------|------|------|-------------|------|------|------|
| Kandidat | Partei | WK | MG | RY | Partei | WK | MG | RY |
| Josef Illerhaus | CDU | 65,6 | 69,6 | 65,6 | CDU | 65,0 | 69,3 | 65,1 |
| Heinz Pöhler | SPD | 24,1 | 21,0 | 24,1 | SPD | 23,6 | 20,5 | 23,6 |
| Dr. Georg Becker | FDP | 5,4 | 4,9 | 6,4 | FDP | 5,6 | 5,0 | 5,6 |
| Herbert Tillner | GB/BHE | 1,8 | 1,9 | 1,9 | GB/BHE | 1,9 | 2,0 | 2,0 |
| Dr. Carl Rüter | FU | 1,3 | 1,1 | 1,4 | FU | 1,4 | 1,1 | 1,4 |
| Kurt Schreve | DP | 1,2 | 1,0 | 1,4 | DP | 1,6 | 1,3 | 1,6 |
| Wilhelm Elfes | BdD | 0,6 | 0,4 | 0,4 | BdD | 0,4 | 0,4 | 0,4 |
| | | | | | DRP | 0,2 | 0,2 | 0,2 |
| | | | | | DM | 0,2 | 0,2 | 0,1 |

4. Bundestag, 17.9.1961, WK 82 Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 87,3 %

| Erststimme | | | | | Zweitstimme | | | |
|-------------------|--------|------|------|------|--------------|------|------|------|
| Kandidat | Partei | WK | MG | RY | Partei | WK | MG | RY |
| Joseph Illerhaus | CDU | 56,8 | 59,5 | 52,0 | CDU | 56,6 | 59,5 | 51,8 |
| Heinz Pöhler | SPD | 27,9 | 26,1 | 30,6 | SPD | 27,6 | 25,6 | 30,3 |
| Dr. Fritz Oellers | FDP | 12,1 | 11,8 | 12,9 | FDP | 12,6 | 12,3 | 13,5 |
| Fritz Göttges | DFU | 2,3 | 1,7 | 3,7 | DFU | 2,3 | 1,7 | 3,5 |
| Heinz Graf | GDP | 0,6 | 0,6 | 0,6 | GDP (DP-BHE) | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| Kurt Scheve | DRP | 0,3 | 0,3 | 0,2 | DRP | 0,3 | 0,3 | 0,3 |
| - | - | | | - | DG | 0 | 0 | 0 |

1965-1980 gehörten Rheydt und Mönchengladbach zu zwei verschiedenen Wahlkreisen. Daher werden hier nur die Ergebnisse der beiden Städte wiedergegeben, nicht die der Wahlkreise.

5. Bundestag, 19.9.1965, WK 78, Rheydt-Grevenbroich II

Wahlbeteiligung: 83,6 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|-----------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | RY | Partei | RY |
| Alphons Horten | CDU | 51,9 | CDU | 50,9 |
| H. Gottfried Bernrath | SPD | 36,4 | SPD | 36,1 |
| Hans Segschneider | FDP | 8,4 | FDP | 9,6 |
| Fritz Göttges | DFU | 2,0 | DFU | 2,1 |
| Rudolf Stöcker | NPD | 0,8 | NPD | 0,9 |
| Hermann Finken | AUD | 0,5 | AUD | 0,4 |
| - | - | - | CVP | 0 |
| - | - | - | FSU | 0 |
| - | - | - | UAP | 0 |

WK 79, Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung 83,4 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | MG | Partei | MG |
| Joseph Illerhaus | CDU | 58,6 | CDU | 57,8 |
| Heinz Pöhler | SPD | 33,2 | SPD | 32,3 |
| Dr. Findeisen | FDP | 6,1 | FDP | 7,5 |
| sonstige | | 2,1 | sonstige | 2,4 |

6. Bundestag, 28.9.1969,

Rheydt

Wahlbeteiligung: 83,1 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|-------------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Alphons Horten | CDU | 50,1 | CDU | 48,7 |
| Dr. Friedhelm Farthmann | SPD | 41,5 | SPD | 40,8 |
| Egon Klein | FDP | 4,9 | FDP | 6,0 |
| Paul Deußen | NDP | 2,5 | NPD | 3,0 |
| Edgar Vogel | ADF | 1,0 | ADF | 0,9 |
| | | | sonstige | 0,6 |

Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 83,0 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|--------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Dr. Curt Becker | CDU | 56,1 | CDU | 55,0 |
| Heinz Pöhler | SPD | 37,4 | SPD | 36,6 |
| Dr. Rudolf Gedicke | FDP | 3,5 | FDP | 4,4 |
| sonstige | | 3,0 | sonstige | 4,0 |

7. Bundestag, 19.11.1972

Rheydt

Wahlbeteiligung: 88,8 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|------------------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Dr. Friedhelm Farthmann | SPD | 47,6 | SPD | 45,9 |
| Alphons Horten | CDU | 45,1 | CDU | 45,0 |
| Prof. Dr. Karl-Hans Laermann | FDP | 6,6 | FDP | 8,5 |

| | | | | |
|----------------|-----|-----|-----|-----|
| Karl Walter | DKP | 0,4 | DKP | 0,3 |
| Harry Henatsch | NPD | 0,3 | NPD | 0,3 |

Mönchengladbach
Wahlbeteiligung: 88,2 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|-----------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Dr. Curt Becker | CDU | 51,9 | CDU | 51,1 |
| Paul Kratz | SPD | 42,5 | SPD | 42,0 |
| Bernd Zinnecker | FDP | 4,8 | FDP | 6,2 |
| Anton Hosenberg | NPD | 0,3 | NPD | 0,4 |
| Hans Vossen | DKP | 0,4 | DKP | 0,3 |

8. Bundestag, 1976, 3.10.1976

WK 78, Rheydt-Grevenbroich II
Wahlbeteiligung: 89,25 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|------------------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Willy Wimmer | CDU | 49,5 | CDU | 49,5 |
| Kurt Gscheidle | SPD | 43,0 | SPD | 42,6 |
| Prof. Dr. Karl-Hans Laermann | FDP | 6,9 | FDP | 7,4 |
| Karl Walter | DKP | 0,3 | DKP | 0,3 |
| Heinrich Holthausen | NPD | 0,3 | NPD | 0,2 |
| - | - | - | sonstige | 0,1 |

WK 79, Mönchengladbach
Wahlbeteiligung: 88,4

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|-----------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Wolfgang Feinendegen | CDU | 54,3 | CDU | 54,1 |
| Paul Kratz | SPD | 38,7 | SPD | 38,5 |
| Peter E. Dörrenberg | FDP | 6,2 | FDP | 6,8 |
| Karl Heinz Schrömgens | DKP | 0,4 | DKP | 0,3 |
| Anton Hosenberg | NPD | 0,3 | NPD | 0,2 |
| Viktoria Arendt | KBW | 0,1 | KBW | 0,1 |
| - | - | - | sonstige | 0,1 |

9. Bundestag, 5.10.1980, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 84,2 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|------------------------------|--------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Wolfgang Feinendegen | CDU | 48,6 | CDU | 47,4 |
| Lothar Witek | SPD | 40,3 | SPD | 40,1 |
| Prof. Dr. Karl-Hans Laermann | FDP | 9,0 | FDP | 10,9 |
| Wolfgang Wirsing | Grüne | 1,8 | Grüne | 1,2 |
| Karl Heinz Schrömgens | DKP | 0,3 | DKP | 0,2 |
| Hartwig Schmortte | KBW | 0 | KBW | 0 |
| - | - | - | sonstige | 0,2 |

10. Bundestag, 6.3.1983, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 85,3 %

| Erststimme | Zweitstimme |
|------------|-------------|
|------------|-------------|

| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
|------------------------------|--------|------|----------|------|
| Hans-Wilhelm Pesch | CDU | 54,5 | CDU | 51,8 |
| Lothar Witek | SPD | 37,2 | SPD | 36,1 |
| Prof. Dr. Karl-Hans Laermann | FDP | 4,0 | FDP | 7,0 |
| Johannes Enders | Grüne | 4,0 | Grüne | 4,7 |
| Karl Heinz Schrömgens | DKP | 0,3 | DKP | 0,2 |
| | | | sonstige | 0,2 |

11. Bundestag, 25.1.1987, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 79,7 (geringste Wahlbeteiligung in NRW)

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|------------------------------|---------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Hans-Wilhelm Pesch | CDU | 49,5 | CDU | 46,0 |
| Lothar Witek | SPD | 36,6 | SPD | 37,3 |
| Hermann-Josef Krichel-Mäurer | Grüne | 6,7 | Grüne | 6,8 |
| Prof. Dr. Karl-Hans Laermann | FDP | 6,2 | FDP | 9,2 |
| Reinhold A. Siegers | Frieden | 0,7 | - | - |
| Karl-Heinrich Fischer | NPD | 0,4 | NPD | 0,4 |
| - | - | - | sonstige | 0,6 |

12. Bundestag, 2.12.1990, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 84,3 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|------------------------------|----------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Hans-Wilhelm Pesch | CDU | 46,9 | CDU | 46,3 |
| Hildegard Wester | SPD | 35,5 | SPD | 34,2 |
| Prof. Dr. Karl-Hans Laermann | FDP | 10,1 | FDP | 12,3 |
| Monika Riedl | Grüne | 5,0 | Grüne | 4,0 |
| | sonstige | 2,5 | sonstige | 3,2 |

13. Bundestag, 16.10.1994, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung:

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|------------------------------|-----------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Hans-Wilhelm Pesch | CDU | 45,1 | CDU | 41,6 |
| Hildegard Wester | SPD | 40,7 | SPD | 38,7 |
| Jo Schroers | B90/Grüne | 6,6 | B90/Grüne | 7,2 |
| Prof. Dr. Karl-Hans Laermann | FDP | 5,5 | FDP | 8,9 |
| | sonstige | 2,1 | sonstige | 3,6 |

14. Bundestag, 27.10.1998, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 78,5 %

| Erststimme | | | Zweitstimme | |
|---------------------|-----------|------|-------------|------|
| Kandidat | Partei | in % | Partei | in % |
| Hildegard Wester | SPD | 47,6 | SPD | 42,5 |
| Jochen Semmler | CDU | 41,1 | CDU | 37,4 |
| Monika Halverscheid | B90/Grüne | 4,9 | B90/Grüne | 6,5 |
| Hans-Joachim Schoor | FDP | 4,0 | FDP | 8,4 |
| | sonstige | 2,3 | sonstige | 5,2 |

Bundestagsdirektkandidaten



1969 deutete sich spätestens seit der Wahl Gustav Heinemanns zum Bundespräsidenten mit den Stimmen von SPD und FDP eine Ablösung der CDU/CSU als Regierungspartei an. In Mönchengladbach trat letztmals der Sozialdemokrat Heinz Pöhler (1919-1989) als Direktkandidat an. Er gehörte dem Bundestag von 1953-1972 an. Im Wahlkreis unterlag er aber immer seinen christdemokratischen Gegenkandidaten. 1969 gewann erstmals Dr. Curt Becker (1905-1987) den Wahlkreis Mönchengladbach-Viersen. Er gehörte dem Bundestag 1957-1961, 1964-1965 und 1969-1976 an.



Wenige Wochen vor der Bundestagswahl erhielt Mönchengladbach gleich zwei Mal hohen Besuch: Zunächst kam Außenminister Willy Brandt (SPD) [Bild links mit Heinz Pöhler], kurz danach Bundeskanzler Kurt-Georg Kiesinger [Bild unten mit Curt Becker und Ministerpräsident a.D. Franz Meyers]. Beide wurden von Oberbürgermeister Wilhelm Wachtendonk (CDU) im Rathaus Abtei empfangen.



Europawahlen 1979-1999

| Partei | 10.6.1979 | 17.6.1984 | 18.6.1989 | 12.6.1994 | 13.6.1999 |
|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Wahlbeteiligung | 59,8 | 52,8 | 55,7 | 54,5 | 37,4 |
| CDU | 53,7 | 48,7 | 41,2 | 41,3 | 52,5 |
| SPD | 37,3 | 35,2 | 37,7 | 34,6 | 32,4 |
| Grüne | 2,4 | 8,1 | 7,6 | 11,7 | 6,5 |
| FDP | 5,8 | 4,8 | 6,6 | 5,2 | 4,2 |
| REP | | | 4,0 | 2,4 | |
| sonstige | 0,8 | 3,2 | 2,8 | 4,9 | 4,3 |

Abkürzungen

| | |
|-----------|---|
| ADF | Aktion Demokratischer Fortschritt |
| AUD | Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher |
| B90/Grüne | Bündnis 90/Die Grünen |
| BdD | Bund der Deutschen |
| BHE | Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten |
| BVP | Bayrische Volkspartei |
| CDU | Christlich- Demokratische Union |
| CVP | Christliche Volkspartei |
| DDP | Deutsche Demokratische Partei |
| DFU | Deutsche Friedens-Union |
| DG | Deutsche Gemeinschaft |
| DKP | Deutsche Kommunistische Partei |
| DM | Demokratische Mitte |
| DNVP | Deutsch-Nationale Volks-Partei |
| DP | Deutsche Partei |
| DVP | Deutsche Volks-Partei |
| FDP | Freie Demokratische Partei |
| Frieden | Die Friedensliste |
| FSU | Freisoziale Union – Demokratische Mitte |
| FU | Föderalistische Union (Bayernpartei-Zentrum) |
| FWG | Freie Wählergemeinschaft |
| GDP | Gesamtdeutsche Partei |
| GVP | Gesamtdeutsche Volks-Partei |
| KBW | Kommunistischer Bund Westdeutschlands |
| KPD | Kommunistische Partei Deutschlands |
| NPD | Nationaldemokratische Partei Deutschlands |
| NSDAP | Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei |
| REP | Die Republikaner |
| RVP | Rheinische Volks-Partei |
| RWVP | Rheinisch-Westfälische Volks-Partei |
| SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands |
| SRP | Sozialistische Reichs-Partei |
| UAP | Unabhängige Arbeiterpartei (Deutsche Sozialisten) |
| USPD | Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands |
| UWG | Unabhängige Wählergemeinschaft |
| | |
| WK | Wahlkreis |

Liebe Leser,

Vitus-Post 5 wird Anfang 2003 erscheinen. Das Thema steht noch nicht fest. **Vitus-Post 5** wird aber ein Gesamtverzeichnis der bisherigen vier Ausgaben erhalten. Alle bisherigen Ausgaben sind im Stadtarchiv erhältlich. Außerdem stehen sie im Internet als pdf-Datei zum Download bereit: www.moenchengladbach.de → Kultur & Bildung → Stadtgeschichte.

Wollen Sie sich eingehender mit der Geschichte der Stadt Mönchengladbach befassen?
Das Stadtarchiv steht Ihnen offen: Mo-Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-19 Uhr, Fr geschlossen.

Auf Wiedersehen im Januar 2003!